

bürgermeister Dr. Peter Kurz, als Stellvertreter wurde Werner Schindeler berufen, Projektleiter Wahlen der Stadtverwaltung.

Das Wahlbüro in E 5 öffnet am Montag, 7. November, und hilft bei Fragen rund um die Abstimmung. Informationen gibt es auch auf den Internetseiten der Stadt.

 www.mannheim.de/stadt-gestalten/volksabstimmung

Kriminalität

Zwei Verletzte nach Messerstecherei

Zu einer Messerstecherei ist es gestern Nachmittag in einem Haus in der Dalbergstraße im Jungbusch gekommen. Die Polizei war nach eigenen Angaben gegen 15.35 Uhr verständigt worden und fand dort zwei Männer mit Schnitt- beziehungsweise Stichverletzungen. Beide mussten sofort im Krankenhaus notoperiert werden, was die weiteren Ermittlungen schwierig machte, wie Polizeisprecher Martin Boll am Abend erklärte. Bei Redaktionsschluss waren sowohl der Zustand der beiden Verletzten als auch der Tathergang unklar. Die Polizei hatte in dem Haus laut Boll 13 Personen vorläufig festgenommen. Sie alle sollten im Verlauf von Abend und Nacht vernommen werden. *imo*

Konversion: 190 Mannheimer diskutieren im Bürgerforum über Entwicklungsperspektiven nach dem Abzug der US-Truppen

Zukunftslotsen weisen den Weg

Von unserem Redaktionsmitglied
Thorsten Langscheid

Es ist ein komplizierter, gestaffelter Diskussionsprozess zwischen „spinnerten Ideen“ und sachlich fundierter Auseinandersetzung, den die Stadtverwaltung zu Beginn des Jahres angezettelt hat. Am Samstag trafen sich 190 Mannheimer mit ihren ehrenamtlichen „Zukunftslotsen“ im Stadthaus N 1 zum im zweiten Bürgerforum Konversion. Ihr Thema: Risiken und Chancen der Stadtentwicklung, die sich mit dem endgültigen Abzug der amerikanischen Truppen aus den Mannheimer Kasernen ergeben.

Die Vorarbeit hatten sie zum großen Teil in den Monaten seit dem ersten Diskussionsforum im Frühjahr selbst geleistet: Die Teilnehmer der Veranstaltung sind durch die Bank in den unterschiedlichsten Zusammenhängen ehrenamtlich engagiert. 1000 Ideen wurden gesucht, knapp 500 kamen schließlich zusammen, sie wurden vom Konversionsbeauftragten Dr. Konrad Hummel in einem „Arbeitsbuch“ zusammengestellt und jetzt in fünf Themenblöcken – Arbeit, Bildung, Kul-

Die Mannheimer Zukunftsotsen

■ Sie moderieren Debatten und stellen Protokolle zusammen, führen vor Ort durchs Gelände und bringen die Ideen und Wünsche der Bürger im Rathaus ein – so in etwa ließe sich die Aufgabe der **14 Zukunftsotsen** umschreiben, die sich für die Konversionsprojekte als Ehrenamtliche gemeldet haben.

■ Für das Themengebiet **Wohnen** sind Claus-Dieter Remstedt, Susana Santos de Castro und Walter Werner die Zukunftsotsen.

lung, Ökologie und Wohnen – erneut abgeklopft. Ein „Weißbuch“ als Ergebnis der auch in Expertenworkshops geführten Konversionsdebatten für den Gemeinderat wird Anfang des kommenden Jahres vorgelegt.

Diese Art der Bürgerbeteiligung, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz (SPD), sei eine Arbeit für und nicht gegen den Gemeinderat, der dann mit der Stadtverwaltung die Planungsprozesse einleiten müsse. Gedacht ist dabei je nach Aufgabenstel-

■ Um die **Ökologie** kümmern sich Jens Augspurger, Doris Kämmerer und Johannes Walter.

■ Für **Kultur** sind zuständig Dr. Beate Mochayed-Bergdolt, Sven Rode und Matthias Werner.

■ Des Themas **Bildung** nehmen sich Luisa Egenlauf und Ilsa Gerling an.

■ Für das Thema **Arbeit** bringen sich Yvette Bödecker, Dr. Nayla Samina Shazi-König und Gunther Wettling ein. *lang*

lung auch daran, Architektenwettbewerbe und weitere Ideenworkshops zu veranstalten. Die Zukunftsotsen, soviel wurde am Ende der Diskussionen am Samstag deutlich, weisen Bürgern den Weg durch diesen gestaffelten Ablauf.

Im Mittelpunkt der Diskussion stehen vor allem allgemeine Entwicklungsfragen wie zum Beispiel die Möglichkeit, neue Wohnformen auszuprobieren oder alternative Bildungsangebote zu schaffen. Ober-

bürgermeister Kurz: „Es ist heute schon sichtbar, dass vieles gar nicht auf den Konversionsflächen machbar ist“ – etwa die Nähe zur Innenstadt, die bei den Kasernen am Stadtrand nicht gegeben ist.

Dort, wo Bürgerinitiativen bereits klarer umrissene Konzepte vorlegen – allen voran die Initiative „Gestaltet Spinelli“ um Hans-Jürgen Hiemenz und Annette Enders (Feudenheim) – sind auch erste kommunalpolitische Konversions-Forderungen erkennbar. Den Feudenheimern geht es in erster Linie darum, ähnlich wie bereits beim Kampf gegen den früher geplanten Bau der B 38a quer durch die Au Freiräume und Grünzonen rund um den Vorort zu öffnen und zu sichern und allenfalls in kleinem Umfang hochwertige Wohnbebauung und Kleingewerbebereiche auf dem Kasernenareal zuzulassen.

Andere Vorschläge, wie zum Beispiel den Bau eines Pumpspeicherkraftwerks am Neckar oder die Forderung nach neuen, „energieautarken Stadtteilen“ bedürfen sicher noch weiterer Konkretisierung.

 www.mannheim.de/konversion

Europameisterschaft 2012: CDU stellt Antrag für Public Viewing im Friedrichspark / CityEvents und Stadt erklären ihre „grundsätzliche Bereitschaft“

Eisstadion soll wieder zur Fußball-Bühne werden



Im Sommer sollen die Fußball-Fans wieder im Eisstadion feiern. BILD: PROSSWITZ

Nachdem die deutsche Fußballnationalmannschaft sich mit guten Erfolgsaussichten für die Europameisterschaft im kommenden Jahr in Polen und der Ukraine qualifiziert hat, sollte sich nun auch Mannheim auf das Großereignis vom 8. Juni bis 1. Juli vorbereiten. So sieht es zumindest die CDU-Gemeinderatsfraktion. Auf Initiative von Stadtrat Nikolas Löbel stellen die Christdemokraten einen entsprechenden Antrag im Gemeinderat, auch die EM 2012 im alten Eisstadion auf einer Großbildleinwand zu übertragen. „Nachdem das Public Viewing zur Weltmeisterschaft 2010 im Friedrichspark ein Riesenerfolg war und Tausende Fans friedlich ein gro-

ßes Fußballfest gefeiert haben, sollten wir dieses Erlebnis bei der EM im nächsten Jahr wiederholen“, begründet Löbel seinen Antrag. „Die Koordination zwischen Stadtverwaltung und privaten Anbietern sollte erneut das Erfolgsteam von der Großmarkt City Events GmbH übernehmen, damit eine Durchführung möglichst kostenneutral für die Stadt verläuft“, fordert der Fraktionsvorsitzende Carsten Südmersen.

„Das wäre eine denkbare Lösung“, sagt Manfred Spachmann, Geschäftsführer der Großmarktgesellschaft, unter dessen Dach die CityEvents fungieren. „Das kriegen wir hin, wenn wir den Auftrag von der Stadt bekommen“, ergänzt sein Pro-

kurist Thomas Sprengel. Obwohl der eine oder andere vor zwei Jahren bei der WM skeptisch gewesen sei, habe sich das Konzept im Eisstadion bewährt. Damals hatte CityEvents zusammen mit der Eichbaum-Brauerei das Public Viewing beim Sommermärchen der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Südafrika organisiert.

Gute Aussichten

Die Stadt hatte zuvor die ehemalige Adler-Spielstätte für 50 000 Euro in stand gesetzt und damit eine Infrastruktur geschaffen, „die jetzt nicht ungenutzt bleiben sollte“, betont die CDU. Gerda Brand, die Leiterin des Fachbereichs Sport und Freizeit bei

der Stadt, ist optimistisch: „Wir können uns das Public Viewing grundsätzlich vorstellen – wenn im Eisstadion keine baulichen Maßnahmen erforderlich sind, die wir finanziell nicht stemmen können.“ Und natürlich müsse der Friedrichspark im Sommer für die Fußball-Fans frei sein. „Nachdem 2006 Mannheim bei der WM in Deutschland eine der wenigen Großstädte war, in der kein Public Viewing stattgefunden hat, haben wir als CDU dieses Angebot für die Fans in der Vergangenheit ermöglicht und wollen das auch in Zukunft im Sinne eines Großstadt-Charakters für Mannheim sichern“, so der sportpolitische Sprecher der Fraktion, Bernd Kupfer. *tan*

heit. Man musste öfters reden, so von Mensch zu Mensch. *chi*

HEUTE IM LOKALEN



Originelles Café-Projekt

Auf einer originellen Idee basiert das „O'Dog Café“ in M 5,8: Behinderte und nicht-behinderte Mitarbeiter bereiten Fast-Food aus biologischer Produktion zu. ▶ Seite 22

Gedenkfeier für Opfer

Am Kubus auf den Planken erinnern Schüler zusammen mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit an die Deportation der Juden. ▶ Seite 19

Richtfest in R3

Die 41 hochwertigen Wohnungen im neuen Quadriga-Projekt in R3 sollen bis zum Sommer 2012 bezugsfertig sein. Jetzt feierte man dort das Richtfest. ▶ Seite 20

50 Jahre Frische und Qualität

Über 500 Gäste versammelten sich in der festlich geschmückten Blumenhalle im Fahrloch. Das 50-jährige Bestehen des Großmarktes war Grund zum Feiern. ▶ Seite 21

DAS WETTER HEUTE



Viel Sonnenschein bei Temperaturen von 4 bis 13 Grad.

Roche ehrt Mitarbeiter

Exakt 8265 Jahre Arbeitserfahrung feierte Roche Diagnostics im Rosengarten. Das Unternehmen zeichnete Mitarbeiter für 40- und 25-jährige Zugehörigkeit aus. ▶ Seite 22

Friedliches Kulturhappening

Ohne größere Zwischenfälle – die Polizei musste nur punktuell eingreifen – verliefen das Jubiläumsfest und der achte Nachtwandel im Jungbusch. ▶ Seite 23